©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Oesterreichische

Botanische Zeitschrift.

Die österreichische botanische Zeitschrift erscheint den Ersten jeden Monats. Man pränumerirt auf selbe mit 8 fl. öst. W. (16 R. Mark) ganzjährig, oder mit 4 fl. öst. W. (8 R. Mark) halbjährig.
Inserate die ganze Petitzeile 15 kr. öst. W.

Organ
für
Botanik und Botaniker.

№ 4.

Exemplare die frei durch die Post bezogen werden sollen, sind blos bei der **Redaktion** (V. Bez., Schlossgasse Nr. 15) zu pränumeriren.
Im Wege des Buchhandels übernimmt Pränumeration **C. Gerold's Sohn** in Wien, sowie alle übrigen Buchhandlungen.

XXXI. Jahrgang. **WIEN.** **April 1881.**

INHALT: Spanisch-portugiesische Pflanzen. Von Dr. Willkomm. — *Salix Heimerli.* Von Braun. — Ueber *Crocus vernus.* Von Hirc. — Plantae novae. Von Gandoger. — Mykologisches. Von Schulzer. — Reise nach Brasilien.. Von Dr. Wawra. — Flora des Etna. Von Strobl. — Literaturberichte. — Correspondenz. Von Bachinger. — Vereine, Anstalten, Unternehmungen. — Botanischer Tauschverein. — Inserate.

Bemerkungen

über neue oder kritische Pflanzen der pyrenäischen Halbinsel und der Balearen.

Von Dr. **M. Willkomm.**

4. Sarothamnus commutatus n. sp.

Im Sommer 1877 erhielt ich von Don Maximo Laguna, damals Professor an der königl. spanischen Forstakademie im Escorial, einen getrockneten Blüthenzweig eines nordspanischen *Sarothamnus* zugeschickt, mit der Anfrage, ob derselbe zu dem von mir im Jahre 1850 entdeckten *S. Cantabricus* gehöre, als welche Art er vorläufig bestimmt worden sei. Da Früchte fehlten, so liess sich die Frage nicht sofort endgiltig entscheiden, jedoch erkannte ich bei genauer Vergleichung mit den in meinem Herbar befindlichen Exemplaren des *S. Cantabricus* sogleich, dass der fragliche *Sarothamnus* mit diesem nicht identisch sei, weil alle vorhandenen Blätter Folia unifoliata und nur unterseits behaart, die Kelche aber seidenhaarig waren, während bei meinem *S. Cantabricus* die am alten Holz entwickelten Blätter dreizählig, alle Blätter auf beiden Seiten behaart, die Kelche aber ganz kahl sind. Eher konnte derselbe zu *S. eriocarpus* Boiss. Reut. gehören (dessen von Bourgeau 1864 gesammelte Exemplare von Cosson auch irrigerweise als *S. Cantabricus* bestimmt und unter Nr. 2632 vertheilt worden sind) indem der Fruchtknoten sehr stark

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

zottig behaart war und bei *S. eriocarpus* die Blätter oberseits auch kahl und die Kelche seidenhaarig sind. Nur unterschied sich der fragliche *Sarothamnus* auch von diesem durch den Mangel dreizähliger Blätter, durch gefurchte Zweige und stets einzeln stehende, etwas kleinere Blätter. Im folgenden Winter erhielt ich von Herrn Laguna in einem Briefe weitere Bruchstücke derselben Pflanze und zwar auch Zweige mit vollkommen entwickelten, zum Theil schon aufgesprungenen Hülsen, jedoch unentwickelten Samen. Die Vergleichung der Hülsen belehrte mich sofort, dass dieser Sarothamnus weder zu *S. Cantabricus* noch zu *S. eriocarpus* gezogen werden könne, überhaupt mit keinem der bisher bekannt gewordenen Sarothamnen identisch sei. Doch verschob ich noch die endgiltige Entscheidung, bis ich mehr und besseres Material erhalten haben würde. Das geschah nun allerdings erst im vorigen Jahre; mittlerweile hatte ich jedoch bereits die Ueberzeugung gewonnen, dass es sich hier um eine neue, noch unbeschriebene Art handle, nachdem ich nämlich während meiner Anwesenheit in Paris (im J. 1878) die reichhaltigen Herbarien des Jardin des plantes und des Herrn Cosson eingesehen und daselbst zwar von allen bekannten Sarothamnen reichliches Material vorgefunden, jedoch keinen *Sarothamnus* angetroffen hatte, zu welchem der von Herrn Laguna gesandte, sei es auch nur als Varietät, gezogen werden könnte. Ich wollte diesen, wie es schien in Nordspanien weit verbreiteten *Sarothamnus* Herrn Laguna zu Ehren benennen; nachdem derselbe aber diess abgelehnt hat, weil nicht er selbst der Entdecker, sondern ihm die Pflanze mit der Bestimmung *S. Cantabricus* von Forstbeamten zugeschickt worden ist, so will ich diese neue Art *S. commutatus* nennen und werde von derselben in der 3. Lieferung meiner „Illustrationes Florae Hispaniae“ eine genaue Abbildung geben. Hier lasse ich vorläufig die Beschreibung dieser neuen Art sammt den Unterscheidungsmerkmalen von den anderen am nächsten verwandten Arten folgen:

Erectus, ramis ramulisque pentagonis, ad angulos incrassatis, faciebus concaviusculis minute puberulis, ramulis novellis omnino sericeo-villosulis; foliis omnibus simplicibus (unifoliolatis) glabris, supra viridibus, subtus sericeis canescentibus, ramulorum novellorum solitariis alternis, summis lanceolatis acutiusculis, inferioribus oblongo-lanceolatis, basi attenuatis, apice obtusissimis, ramulor. adultiorum fasciculatis, fasciculis foliolis minutis 2 late obovatis complicatis, suboppositis stipularum, instar stipatis, foliis late lanceolatis v. subspathulatis, saepe mucronulatis, magnitudine diversis; floribus solitariis, e fasciculorum centro (raro, in ramulis novellis, e foliorum axilla) prodeuntibus, pedunculo rectiusculo apicem versus minutissime bracteolato suffultis; calyce pedunculo breviore, cum eo sericeo, labio superiore late ovato bidentato (dentibus conniventibus) inferiore ovali breviter trifido; vexillo rotundato levissime emarginato, glabro, alis carina paulo longioribus glabris, carina leviter incurvata, ad angulum puberula, nunquam pendula nec genitalia excludente, ovario longe niveo-villoso, in stylum arcuatum aequilongum apice leviter incurvum omnino glabrum abeunte: leguminibus in pedun-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

culo subrecurvato-patulo erectis, subrhombeo-oblongis, rectis aut late oblongo-linearibus, leviter curvatis, tota superficie parce longe hirsutis, nigricantibus. — Folio adulta 10—15 mm. longa et 4—5 mm. lata. Flores mediocres, vexillo nempe 20 mm. longo et lato, cum alis eo longioribus flavissimis, carina modice incurvata dilute flava. Legumina 3—4, 5 cm. longa et 10 mm. lata.

Species affinis S. cantabrico Willkomm, S. eriocarpo B. et R. et S. Welwitschii B. et R. Prior differt a nostro ramis ramulisque glabris, foliis etiam saepe sericeovillosis, floralibus ramulorumque novellorum sessilibus unifoliolatis, ramorum adultorum petiolatis trifoliolatis, calyce glabro, vexillo magis emarginato stylo longissimo infra valde ciliato, leguminibus longioribus falcatis, longe albo-villosis. S. eriocarpus ramis subcylindraceis, foliis inferioribus petiolatis, trifoliolatis, omnibus multo minoribus, floribus majoribus (vexillo 2·5—3·7 cm. longo) longius pedunculatis saepe geminis, carina falcata alas aequante et leguminibus trapezoideo-ellipticis densissime longeque niveolanatis, S. Welwitschii foliis pariter parvis et inferioribus trifoliolatis, pedunculis incurvis, floribus nutantibus, carina valde incurvata alas aequante, leguminibus oblongo-ellipticis, pilis albis patulis brevibus pannosis a nostra specie bene distincti sunt.

Dieser neue *Sarothamnus*, der zehnte der spanischen Flora, ist zuerst bei Santander, später an anderen Punkten der Provinz von Santander, sowie in Asturien, im vorigen Jahre auch an den Grenzen der baskischen Provinzen Vizcaya und Alava gefunden worden und dürfte daher derselbe im Norden Spaniens zu beiden Seiten der cantabrischen Gebirkskette weit verbreitet sein. Die eigentliche Blüthezeit fällt in den April, da aber auch an den neuen Sprossen einzelne Blüthen zur Entwickelung gelangen, so dürfte sich die Blüthezeit bis Ende Mai oder Anfang Juni verlängern. Die aus den Frühlingsblüthen entwickelten Hülsen erscheinen im Juni vollständig ausgebildet, während dann die Samen in ihrer Ausbildung noch zurück sind.

Salix Heimerli

(*supernigricans* × *cinerea* ♀).

Von **H. Braun.**

Amenta praecocia breviter pedunculata, densiflora solum ad basin laxiora, quater longiora quam latiora, pedunculo foliolis 2—3 vestito.

Squamae lanceolatae, in basi ferrugineae, versus apicem rotundatae, fuscae vel nigricantes, longe villosae.

Glandula tori truncata, subquadrata, flavescens.

Germen ex ovata basi conicum, cano-tomentosum, longe pedicellatum, pedicello glandulam tori ter superante, in stylum mediocrem productum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 031

Autor(en)/Author(s): Willkomm Heinrich Moritz

Artikel/Article: Bemerkungen über neue oder kritische Pflanzen der pyrenäischen Halbinsel und der Balearen. 105-107